

FUKUSHIMA IST ÜBERALL WÄHLER zwingen Regierung zur Umkehr...



...Oder ist es nur der Wille zur Macht

Willkürliche Laufzeitverlängerungen werden zurückgenommen. Alte Atommeiler werden abgeschaltet. Sicherheitsauflagen werden auf den Stand gebracht - und dann auch die (Rest)-Atommeiler.

Gestern noch unmöglich, unbezahlbar, unverantwortlich - heute mehrheitsfähig. **Kümmern wir uns nun auch um Endlager?**

Der Industriestandort Deutschland wird endlich modernisiert. Die Energiewirtschaft wird zur Modernisierung gezwungen, wie auch die Automobilindustrie. **Untergang der Alten Welt oder Morgendämmerung?**

Die Leiden und Opfer der japanischen Bevölkerung sowie die eindringlichen und erschütternden Bilder darüber zwingen unsere Wohlstandsgesellschaft zur Einsicht. Was Sozialer Kahlschlag und Hartz IV, die wachsende Altersarmut, der Bildungsnotstand an Universitäten und Schulen, was Massenarbeitslosigkeit und die Spaltung der Gesellschaft in arm und reich, was Schweinegrippe, was Industrieöl in Lebensmitteln und Nahrungsmittel im Tank, was Finanz- und Bankenskandale nicht vermocht haben - gelingt in wenigen Tagen. Blanke Angst und Ohnmacht gegenüber unbeherrschbarer Atomkraft und den

Naturkräften machen es möglich. Rücken die Menschen zusammen? Spüren wir die gemeinsame Verantwortung? Werden wir sie annehmen?

Betroffenheit und Anteilnahme lösen eine Welle der Solidarität mit den Opfern aus. Entlarvung der Fehler und Lügen von Politik und Wirtschaft setzen Wut frei, aber auch Verantwortungsgefühl der Bürger. **Wir haben es selber in der Hand. Wir können es besser wissen und besser machen.** Junge Menschen sind wieder auf der Straße - der Protest greift spürbar um sich.

Gibt es Hoffnung?

Die Wahlbeteiligungen in Sachsen Anhalt 49,5 % und Hamburg 57 % waren vor wenigen Tagen beschämend niedrig - es gab ja auch nicht wirklich etwas zu entscheiden. Rheinland Pfalz (61,8 %) vor allem aber Baden Württemberg (66,2%) sorgt mit einer Rekordwahlbeteiligung für wirkliche Veränderungen der machtpolitischen Gefüge - der Schock hat bewegt!

Wenn die Medien nun die Optik auf die soziale Schieflage in unserem Land richten - die Zweiklassenmedizin beleuchten, die Altersarmut in den Alten- und Pflegeheimen aufspüren und in den Wohnungen der vereinsamenden, allein lebenden Alten, wenn hingeschaut wird auf die

Ausgrenzung von Asylbewerbern, die Benachteiligung von Teilnahmerechten von Migranten, die Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen - wenn hingeschaut wird, wie das Kapital über Leichen geht, das moderne Sklaventum in Leiharbeit, Niedrigstlohn, Arbeitsgelegenheiten und so genannter Bürgerarbeit Menschen ausbeutet, wenn die Entwürdigung der Menschen ohne Arbeit angeprangert wird, dann sind diese hausgemachten, nationalen Probleme mit den Mitteln der Bürgergesellschaft, mit demokratischen Mitteln zu lösen - hinschauen, Verantwortung übernehmen und anpacken. Ist das Illusion? Naivität des Schreibers? Wenn das passiert, wenn...dann...

...Dann können sogar die großen Probleme des Globus angepackt und gelöst werden:

Klima- und Natur-schutz
Welthunger und Trinkwasser
Menschenrechte schützen
statt Kapital- und Eigentumsrechte

Ob diesmal die Zahl der Opfer, ob die Macht der Bilder, der Schock der Katastrophe ausreichen, um uns in Solidarität den gemeinsamen Problemen zuzuwenden? Die Welt ist geschrumpft - **Fukushima ist überall. Jede kann es wissen - jeder kann etwas tun!** Jochen Peiler

ver.di-Bildungswerk und das
“Politbüro prekär”
laden So. 3. April 11.00 Uhr ein
Sozialpolitisches Erlebnis
“Auf zur Scilla-Blüte”

0511 / 33 65 35 56
Hotline zu Amtsbegleitung
Treffen im **DGB-Haus 8. Etage**
am **27.04.11 um 17.00-19.30 Uhr**
für **Beiständler und Hotliner**

ver.di-Bildungswerk und das
“Politbüro prekär”
laden jeden Freitag 19.00 Uhr ein
zum **Treff Arbeitskreis Selbsthilfe**
“Sozialproteste aktiv”

Uns geht es gut dank unglaublichem Aufschwung ...

So tönt es doch aller Orten.

Deutschland XXL!

Nur komisch, dass die Ausgaben für die Sozialgesetzgebung II immer weiter steigen. Irgendwie passt das alles nicht zusammen.

Nun stehe ich vor unserer Regierung fassungslos kopfschüttelnd.

Was sollte sie machen?

Sie sollte Hartz IV durchsichtig machen und nicht aus dem Bauchgefühl heraus den Satz festlegen.

Was hätte ICH nun gemacht?

Ich hätte mir die Preise zuarbeiten lassen und wäre selbst mal zu Lidl, Aldi, Real, Penny (und wie sie alle heißen mögen) gegangen. Einfach mal so, um ein Gefühl für Preise jenseits von Bio-Bauernhof und Käfer zu bekommen. Ich hätte mir angeschaut, was ein Fahrchein für den Öffentlichen Nahverkehr kostet. Ich hätte mich mal an Hand meines Kontoauszuges informiert, was die Deutsche Telekom an Grundgebühren verlangt und wie viel eine Flatrate kostet. Ich wäre in ein Spielwaren- und ein Schreibwarengeschäft gegangen und hätte geschaut, was eine Puppe, ein Spiel kostet, wie viel man für Hefte und Bücher heutzutage hinlegen muss. Eintritte für Bibliotheken, Schwimmbäder usw. würde ich auch eruieren. Nur so und nicht anders kann man festlegen, was zum soziokulturellen Minimum gehört. Da muss nicht jeden Tag Fleisch auf dem Teller liegen, aber ich müsste beachten, dass die Gemüse- und Obstpreise mächtig angezogen haben. Ich müsste einen eigenen Lebensmittel-Warenkorb zusammenstellen, der eine gesunde Ernährung widerspiegelt. Kinder und Jugendliche dürften keine anteilmäßigen Erwachsenen sein, da sie

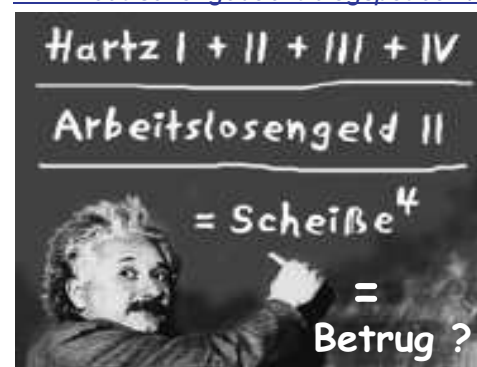
der jeweiligen Altersstufe unterschiedliche Bedürfnisse haben. Hat schon jemand einen Jugendlichen in der Pubertät schlingen gesehen? Wie soll er damit zurecht kommen, dass er nur anteilmäßig zu seinen Eltern essen darf? ICH hätte jedenfalls so das Urteil des Verfassungsgerichtes zu den Hartz-IVSätzen

verstanden und es war sicherlich auch so gemeint, nehme ich mal an, im Zweifelsfall für die Juristen. Und was hat man gemacht? Einfach so aus der Lameng heraus 5 EURO festgelegt. Und die Basis dementsprechend angepasst. Mehr ist dazu nicht zu sagen.

Nun proben Ministerpräsidenten scheinheilig einen Aufstand und werfen genauso absurd einen Betrag von 8 EURO in den Raum. Jetzt kommt aber die Krone all dessen. Ein KOMPROMISS wird angestrebt. 5 EURO jetzt und 3 EURO später. Was soll denn das jetzt sein? Blödeheit im Quadrat? Mal ganz davon abgesehen, dass der Verwaltungsaufwand höher ist, als es die 5 und 3 EURO überhaupt wert sind, muss sich doch jeder veralbert vorkommen. Der Auftrag des Verfassungsgerichtes wird dadurch ja noch mehr ad absurdum geführt! Was hat das alles nun mit Durchsichtigkeit zu tun? Mit Nachvollziehbarem? Wird sich denn jemand finden, der wieder vor das Verfassungsgericht geht? Notwendig wäre das schon. Oder geben sich der Bundestag, die Sozialverbände und andere Parteien damit zufrieden, dass so offensichtlich das Urteil des Verfassungsgerichtes gebeugt wird? Dann würde sich die Frage stellen, wozu wir überhaupt ein Verfassungsgericht haben, wenn niemand darauf hört. Weiterhin schließt sich die Frage an,

wozu gibt es ein Grundgesetz in Deutschland, die wiederum die Frage einschließt: Leben wir in einer Demokratie? Über die letzte Frage, sollte ernsthaft nachgedacht werden, auch wenn eine verblendete Mehrheit der Bevölkerung unserer Land als Demokratie sieht. Ich frage mich, wo sind die Vordenker, die sich mit Fragen der Demokratie befassen? Ich sehe nur Vordenker dafür, wie man unser Volk noch mehr spalten kann und wie rassistisches Gedankengut gesellschaftsfähig gemacht wird. Dafür gibt es genug Hetzer, die den Beifall der Stammtische erheischen und Bekommen. Knackpunkt einer Demokratie ist die Frage: Wie gehe ich mit denen um, welche die Werte erschaffen und mit denen, die keinen Arbeitsplatz mehr erhalten können? Daran und nur daran kann eine soziale und menschliche Gesellschaft gemessen werden.

Von Petra Wilhelmi, Entnommen von: www.heut-schongedacht.blogspot.com/



@lbert Einstein im April:

„Nur Querköpfe
ändern ihre Meinung nicht.“

Albert Einstein (1879-1955)

Herbert Kant-Bohlin (ALZ-Diakonie) 7.04.2011 im Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Bereits bei unserem 1. Schulungstreffen für Hotliner und Begleitung des Bündnisses mit homepage www.hannover-gegen-sozialabbau.de konnte Herbert Kant-Bohlin als ein kom-

petenter Beratungs-Mitarbeiter der Diakonie Hannover als Referent zur Wissensvermittlung gewonnen werden. Wir freuen uns sehr, dass abermals und zur Bewusstseinsstärkung Erwerbsloser die

von Herrn Kant-Bohlin geschaffenen ALG-II-Kontroll-Berechnungsgrundlagen (Excel-Tabelle) Verbreitung finden, auch im AK-Linden vorgestellt werden. Kontakt: herbert.kant-bohlin@evlka.de (Alp)

Impressum:

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt. “Politbüro-prekär” schließt sich an.

+++ Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum:

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, ob Jobcenter, Sozialamt oder Wohnungsamt, empfiehlt das Arbeits-LosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen kreativ-zornige AutorInnen Material-und Info-SammlerInnen

gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, liefert uns einfach gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neo-liberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass der gezielten Desinformation mit der Sen-

dung zu Erwerbslosigkeit und Prekariat **“Risse im Putz”** entgegen-treten. Alle 2 Monate um 22.00 Uhr, am 2. Dienstag im Monat.

radio flora - im Internet ! (Alp)
schmidt0511@radioflora.de



Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?



- | | |
|---|--------------------------------|
| ASG, Walter-Ballhause-Str. 4 | Termin vereinbaren, 44 24 21 |
| ALZ, An der Christuskirche 15 | Termin vereinbaren, 167 686-0 |
| IG Metall, Postkamp 12 | Termin vereinbaren, 124 02-45 |
| ver.di, Goseriende 10 | Termin vereinbaren, 12 400-0 |
| SoVD, Herschelstr. 31 | Termin vereinbaren, 70 14 8-21 |
| SvDK, Am Schiffgraben 40 | Termin vereinbaren, 1 31 72 20 |
| pro familia, Goseriende 10 | Termin vereinbaren, 36 36 06 |
| [ka:punkt], Gruppenstraße 8 | Termin vereinbaren, 27 07 39-0 |
| Politbüro prekär, Hengstmannstr. 1 | freitags 19.00 Uhr 162 906 36 |
| Erwerbslosen-(Selbsthilfe)-Begleitservice | Hotline: 16-18 Uhr 33 65 35 56 |
- Zu Risiken und Nebenwirkungen:** Erwerbsloseninitiativen befragen !
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1- uro-Job-Zwangseinrichtungen !

WER ETWAS VERÄNDERN WILL - GEHT AUF DIE STRAßE

Aufruf zum ersten Mai

Zugegeben, der 01. Mai ist dafür ein ‚abgegriffener‘ Tag. Wie viele hoffen noch auf die Gewerkschaften, ebenso viele wie auf die Kirchen ? Vielleicht hilft es, wenn wir die Kräfte zusammen fassen, wenn der „Tag der Arbeit“ schon ein Sonntag ist -

„Erwerbstätige und Erwerbslose aller Länder vereinigt Euch ! TROTZDEM !“

Sammeln wir uns (noch einmal) auf dem Klagesmarkt - diesem traditionsreichen Platz, bevor die Verwaltungstätter auch diesen historischen Platz von Geschichte säubern und ‚modernisieren‘.

Das ‚**Bündnis Hannover gegen Sozialabbau**‘ weiß, wie schwer es ist, trotz des Rechtes der Mächtigen sich zu versammeln, sich zu zeigen, aufzurufen in gemeinsamer Vernunft, in Solidarität. Vielleicht ist im protestantischen Hannover der Sonntag der richtige Tag, an die Bürgerpflicht zu erinnern, Wider-

stand zu leisten. Widerstand gegen den konzertierten Sozialabbau im Staate der Kapital- und Machthaber. Wir zeigen, was uns verbindet, uns:

- * **Montagsdemonstranten,**
- * **Redaktion und Leser der @lptraum Zeitung,**
- * **gewerkschaftliche Erwerbslosenarbeit (ver.di Elo)**
- * **Sozialverband VDK**
- * **Politbüro Prekär Hannover**
- * **Transition Town und andere Sozialprotestler**

Uns verbindet das Wissen, dass wir noch Rechte haben, die wir kennen, die wir durchsetzen und verteidigen. Wir haben Hoffnung und Kraft, dass es etwas nützt, wenn wir zusammen halten. Wir informieren und machen ne Zeitung. Wir frühstücken gemeinsam und reden über Soziales und Kulturelles.

Wir pflegen die demokratische Mitsprache mit dem „offenen Mikrofon“.

Wir kämpfen gegen die Angst vor Bürokratie durch Beistandsarbeit:

keiner muss allen zum Amt.

Wir sagen, wo sich Gleichgesinnte Treffen auf der ‚offenen Plattform‘.

Wir haben immer noch nicht aufgegeben, die Politik zum Handeln zu bewegen. Wir gestalten einen gemeinsamen Stand am 01. Mai mit vielen Händen, Musik, Theater, Lust zum Widerstand, für solidarischen Beistand in den Jobcentern, für die Teilnahme an kulturellen und sozialen Leben in unserer Stadt, gegen Armenghettos durch Mietspiegel, für gemeinsames Lernen in unseren Schulen, für ein Altsein in Würde, für demokratische Beteiligung von Migranten und Migrantinnen - gegen die Entwürdigung von Asylbewerbern - Hannover: Wehr Dich ! Steh auf gegen den Sozialabbau ! Bündnis Hannover gegen den Sozialabbau.

Joachim Peiler

Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.

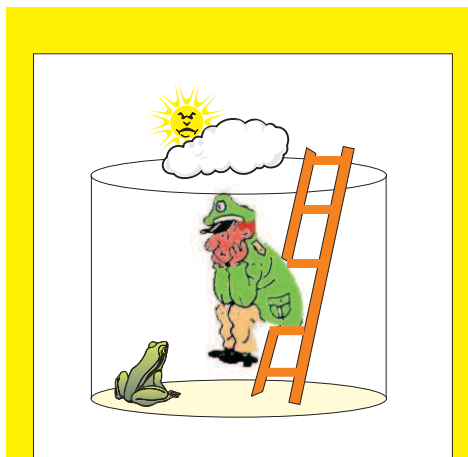


Versammlungsrecht vor Gericht - Montagsdemonstrant muss zahlen !

Das Bündnis Montagsdemonstration in Hannover hatte - wie im März berichtet - einen Strafbefehl erhalten. Wieder einmal hat das Polizeipräsidium eine willkürliche Maßnahme auferlegt, dass unser ‚offenes Mikrofon‘ erst mit einer Teilnehmerzahl ab 50 Personen genutzt werden kann - es sei denn es ist schlechtes Wetter bzw. kalt. Das ist kein Aprilscherz.

Tatsächlich hat sich das Amtsgericht diese Auffassung zu eigen gemacht und uns statt 1000,- angedrohten „nur“ 500,- Euro Ordnungsstrafe auferlegt - der Strafbefehl wurde fallen gelassen. Nur zur Erhellung: es ist beinahe unmöglich am Schillerdenkmal (Hauptfussgängerzone) weniger als 50 Personen zu haben! **Naja, zählen will gelernt sein!**

Unser Fachanwalt RA Hentschel hat angeboten, uns auch in zukünftigen ‚Versammlungsrechtsangelegenheiten‘ zu beraten. Darauf werden wir gerne zurück kommen. Wir sind der Meinung, dass die Ordnungsmacht in unserer



**Darf ich heute
"wetterbedingt"
das Versammlungsrecht
beschränken / manipulieren ?**

Stadt und unserem Land (wir sind das Volk !) zu willkürlich Auflagen festsetzen darf, die die verfassungsmäßig verbürgte Versammlungsfreiheit ungebührlich einschränkt. Wir werden das rechtlich durchsetzen ! Dafür suchen wir noch

Bündnispartner.

Auch das Bundesverfassungsgericht ist immer wieder dieser, unserer Meinung. Wir haben berechnete Hoffnung, dass dort im Sinne der Freiheitsrechte des Bürgers noch Recht gesprochen wird - gegen die ‚rechtslastigen‘ Auslegungen der zuständigen Innenminister.

Hier ein Beispiel, das Hoffnung macht:

Unter Aktenzeichen Az 1BvR 388/05 wurde gerade entschieden, dass die Sitzblockade straffrei bleibt. Sitzblockaden seien grundsätzlich auch vom Grundrecht auf Demonstrationsfreiheit gedeckt. Sie sind insofern nicht als Nötigung strafbar. Die strafrechtliche Verurteilung eines bereits verurteilten Demonstranten wurde mit diesem Richterspruch kassiert. Entschieden am Mittwoch, 30. März in Karlsruhe.

Also:

Versammelt Euch!

Wehrt Euch!

Mischt Euch ein!

Denn:

Fukushima ist überall!

kulturpolitischer Abend - Theaterwerkstatt: Robin Hood

Wir waren am 6. März 19.00 Uhr im Pavillon am Raschplatz

"Den Reichen Nehmen... Robin Hood" war das Thema des theaterkulturpolitischen (Brunch) im März. Kulturpolitischer Sonntagsbrunch - einmal anders ! Wir trafen uns anstatt zum gewohnten kulturpolitischen Brunch in der Hengstmannstraße um 11.00 Uhr zu 19.00 Uhr im Foyer der Theaterwerkstatt im Pavillon zu einem kulturpolitischen Theaterabend. Also kein gemeinsames Essen, angesagt war jedoch ein Umtrunk nach der Vorstellung). **Die freien Theater "Fenster zur Stadt" + "Theaterwerkstatt Hannover" + "Triebwerk"** erzählten uns in einem hervorragend gestaltetem MUSIK-SCHAUSPIEL für Erwachsene und große Kinder von der Sehnsucht nach Gerechtigkeit und von der vitalen sozialrevolutionären Kraft.

ROBIN HOOD
Wir sind der Wald!
Koproduktion mit fensterzurstadt und Theatertriebwerk
Sonntag, 06.03.2011
19:30 Uhr
12,- €/ erm. 8,- €
Lister Meile 4
30161 Hannover
0511-34 41 04

Das Besondere:

Für Inhaber des Hannover Aktiv-Pass war und ist für weitere Vorstellungen der Eintritt kostenfrei (dazu bitte dazu den Hannoverpass mitbringen). Das "Vergnügen" hatten wir vom Politbüro prekär insoweit für Menschen mit wenig Geld soweit "subventioniert", so dass wir mit je 2,- (incl. 1 Getränk) mit 13 Personen teilnehmen konnten. Die Zustimmung zu dieser Theateraufführung

reichte von "total begeistert" bis "körperverletzend". Letztere Aussage wird m.E. sowohl dem Theaterstück noch der künstlerisch und Bühnenbildnerisch hervorragenden Aufführung nicht gerecht, ist auch erst Tage nach dem Ereignis geäußert worden. Das **"MUSIK-SCHAUSPIEL für Erwachsene und große Kinder von der Sehnsucht nach Gerechtigkeit und von der vitalen sozialrevolutionären Kraft"** hatte mich sehr berührt, strahlt genau die im Titel beschriebene Energie aus, die im Theaterstück von 6 Schauspielern, davon 2 Musikern, wunderbar umgesetzt wurde. **Diese Aufführung ist in der Theaterwerkstatt des Pavillon nur noch im April zu sehen, und zwar nur an den Sonntagen 03.04., 10.04. und am 17.04., jeweils um 17.00 Uhr.** (HaDe)

Hotline 0511 / 33 65 35 56

Offener Arbeitskreis

Der Weg zu Ihrem Recht - keiner muss allein zum Amt

am Mittwoch, 27. April 17:00 bis 19:15 für Beistände, Hotliner und solche die es interessiert
DGB Haus, Otto Brenner Str. 1, 8. Etage

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Bildungswerk Arbeit und Leben



„Krach schlagen statt Kohldampf schieben!“ - Infos: www.krach-statt-kohldampf.de

@lptraum-Statistik: Jeder Sechste von Armut bedroht...

Die Landesarmutskonferenz Niedersachsen hat vor einer wachsenden Spaltung der Gesellschaft zwischen Armen und Reichen gewarnt. In Deutschland seien 15,5 Prozent der Bevölkerung armutsgefährdet, so Martin Fischer, Sprecher der Armutskonferenz, Anfang Februar in Hannover. 2005 seien es nur knapp 13 Prozent gewesen. Ermittelt wurden die Daten aus der jährlichen Erhebung EU-SILC des Statistischen Amtes der Europäischen Union. Damit liege Deutschland noch knapp unter dem europäischen Durchschnitt von 16,3 Prozent, sagte Fischer. Besonders Frauen über 65 Jahren seien mit 17 Prozent von Armut betroffen. Bei den Männern liege die Quote bei nur 12,9 Prozent. Menschen,



die weniger als 60 Prozent des durchschnittlichen Einkommens der Gesamtbevölkerung ihres Landes zur Verfügung haben, gelten nach den EU-Kriterien als armutsgefährdet. In Deutschland lag der Schwellenwert den Angaben zufolge bei 11.151 Euro für

eine alleinlebende Person. Jedes siebte Kind in Niedersachsen ist von Armut betroffen: Insgesamt haben knapp 179.000 Kinder Ende 2009 in Niedersachsen soziale Transferleistungen bezogen. Städter sind stärker von Armut bedroht als die Menschen auf dem Land. So ist jeder fünfte Einwohner Hannovers (20,2 Prozent) laut dem Landesamt für Statistik (LSKN) armutsgefährdet. (@lptraum berichtete) *Schon vergessen? = 2010 war das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. 2011 wird dem Ehrenamt gewidmet: "Freiwillig. Etwas bewegen!" Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit... (Alp)*

@lptraum-Atomkraftwerke: Strahlen hin und Strahlen her...

Was denkt sich eigentlich der Teil der Menschheit nämlich der, der auf dem Kapital hockt was für groß- und einzigartige Lebensbestimmer die ihm zugehörigen und hörigen Individuen sind?

Sie setzen einfach ein Geschehen in die Welt, von denen die meisten derjenigen, die wirklich der Überzeugung sind, das Werk wäre nötig und seine Produktion unverzichtbar, oftmals gar nicht wissen, wie das Teufelswerk richtig geschrieben wird.

Plutonium, Cäsium, Jod 131 ... die Bezeichnungen fliegen man so hin und her. Dabei bräuchte man diese Dinge gar nicht benennen, denn wer ist schon Chemiker oder Physiker von Beruf. Man könnte sich darauf beschränken, zu sagen, das der ganze Krempel HOCHGIFTIG und STRAHLENVERSEUCHT ist, dem der Mensch nichts entgegenzusetzen hat, wenn er das Teufelszeug erst einmal von der Leine gelassen hat.

Was war des alten Goethes Doktor Faustus Zauberlehrling doch schon für

ein gescheites Kerlchen, als er eingesehen, dass er die unseligen Geister, die er in seiner Unwissenheit gerufen hatte, nicht wieder loswerden konnte.

Ich möchte doch zu gern erleben, dass die hochgedrehten Wissenschaftler, Politiker und Finanziers der Gegenwart nur ein wenig von dieser weisen Klugheit besäßen.

Ich kann mir nicht helfen ich weiß nicht, wie ich das Geschehen um die Kernenergie anders bezeichnen soll, als das was es ist nämlich als ein großes Verbrechen. Es ist in meinen Augen ein Verbrechen, wenn Menschen aufgrund ihrer Macht- und Geldgier bedenkenlos hinnehmen, dass die Erde für zig kommende Generationen in weiten Teilen, wenn nicht sogar total unbewohnbar wird.

Nun soll mir Niemand entgegnen, wir wären auf das Teufelsfeuer die Atomenergie angewiesen, weil sonst bei uns die Lichter ausgehen würden.

Darauf kann ich denn bloß fragen, wie behindert Mensch in seinem Denken

überhaupt sein kann und ob es da keine Grenze gibt.

Selbst wenn was aber gewiß nicht so wäre das künstliche Licht in den reizüberfluteten Metropolen dadurch ein wenig schwächer werden würde das Leben dort ginge mit ein wenig weniger Helligkeit sofort und ungemindert weiter. **Wo aber einer von des Teufels Kochtöpfen den Atomreaktoren übergekocht ist, da braucht denn Niemand mehr Licht weil dadurch im weitesten Umkreis ganze Landstriche auf Jahrhunderte für Menschen unbewohnbar und unbewirtschaftbar werden.**

Ob das wohl einmal jemand von denen, in deren Händen die Entscheidung über die Nutzung dieser Schandenergie liegt, in den Kopf bekommt?

Ich vermisste auch eine klare Stellungnahme der Gottesdiener auf allen Ebenen eine klare Benennung des Wirkens um die Atomtechnologie. Es stände den Seelsorgern aller Couleur dieses Tun als Verbrechen gegen alles das zu bezeichnen, was unserem Herrgott heilig ist.

www.Textparadies.npage.de Ewaldeden

Mietspiegel in der Region Hannover ? Wozu ? Wem dient das ?

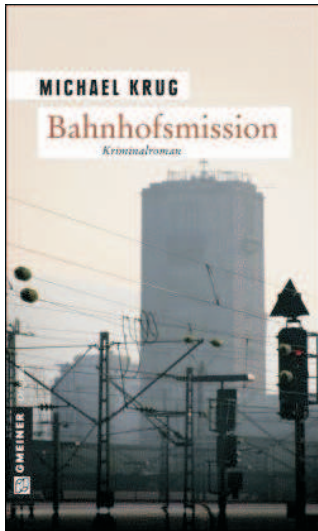
Um es gleich zu beantworten: NICHT DEN MENSCHEN, schon gar nicht, um für SGB II-Berechtigten das Wohnen und somit auch ein Leben in Würde zu ermöglichen. Die Voraussetzungen, um in Würde leben und wohnen zu können, wurde in letzter Zeit nicht nur in der Region Hannover häufig erst durch Gerichtsentscheide ermöglicht. Dabei wurden von Sozialrichtern mangels Mietspiegel in der Region nach der Wohngeldtabelle entschieden, so dass jetzt ein gewisser Mindest-Standard, für

Hannover gilt und zwar bis zu 385,- für einen Einpersonenhaushalt als Kosten der Unterkunft (KdU), die von der Kommune zu bezahlen sind. **Das ist der Verwaltung im reichen Deutschland zu teuer, schließlich braucht man Milliarden, die in die "Bankenrettung" verschwinden. Da ein vorhandener Mietspiegel von den Sozialgerichten zwingend anzuwenden ist, beeilte man sich, jetzt einen Mietspiegel "festzustellen" Ebenso wie bei der 5,- Regelsatzfestlegung durch**

die Bundesregierung erscheint auch dieser Mietspiegel nicht fair ermittelt. Das bemängelt auch der Mieterschutzbund. Selbst die Wohnungsbaugesellschaft GBH ist irritiert, könnte jetzt das Preisgefüge zu eigenem Vorteil hochsetzen, Ghettoisierung durch Ausschluß von Hartz IV-Betroffenen aus dem urbanen Raum erzeugen. Die Betroffenen werden demnächst gezwungen, Mietanteile aus dem Regelsatz selbst zu zahlen oder die angestammte Wohnung zu verlassen. **Wehrt Euch!** (HaDe)

@lptraum-Lesetipp im April: Bahnhofsmission

STUTTGART 21 - Kriminalroman von Michael Krug



Ein faszinierender Krimi um Macht und Intrigen vor dem Hintergrund des Milliardenprojekts STUTTGART 21.

Großer Bahnhof: In Stuttgart erregt das Bahnhofprojekt STUTTGART 21 die Gemüter. Als der Vorstandsvorsitzende der größten Bank des Landes in einem Kellerraum des Stuttgarter Hauptbahnhofs erschlagen aufgefunden wird, gerät der Bahn-Manager Norbert Hagemann unter dringenden Mordverdacht. Der karrierebesessene Finanzjongleur war nicht nur zur Tatzeit am Tatort. Bald wird auch bekannt, dass er ein Verhältnis mit der Frau des toten Bankers hat. Doch diese Lösung scheint dem erfahrenen Kriminalbeamten Herbert Bolz viel zu einfach...

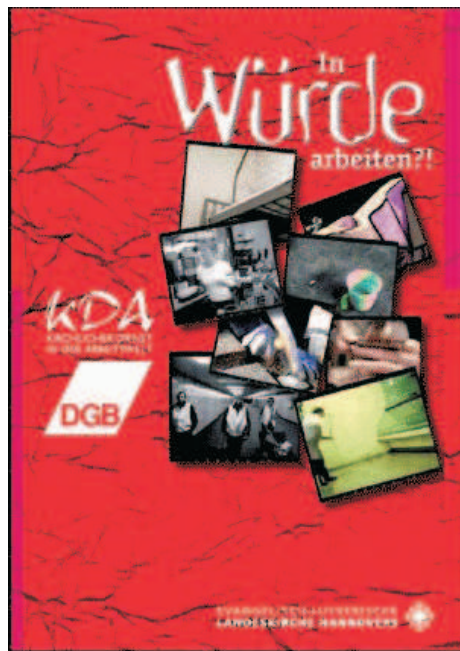
Pressestimmen: „Wer Stuttgart kennt, wird an dem Roman schon allein deshalb Gefallen finden, weil die Schauplätze stets benannt sind. Doch auch für Nicht-Stuttgarter ist das Buch

witzig und spannend zu lesen.“ [Mannheimer Morgen] - „Krug hat mit seinem ersten Roman einen spannenden Krimi vorgelegt, der angesichts der aktuellen Diskussionen um Stuttgart 21 genau in die Zeit passt. Glaubwürdige Charaktere und vor allem ein hochspannender Plot um Macht und Intrigen vor dem Hintergrund des Milliardenprojekts machen das Buch lesenswert.“ [Staatsanzeiger] - „Die Geschichte passt in die Zeit und beinhaltet Lokalkolorit. Etwa wenn sich der ermittelnde Polizist einen Espresso in der Markthalle gönnt. Dasselbe Gebräu und den Krimi in der Hand - dann ist das Lesevergnügen perfekt.“ [Schwarzwälder Bote]

Michael Krug: **Bahnhofsmission**, Gmeiner-Verlag 7/10, 273 Seiten, 9,90 ISBN: 9783839210918 www.gmeiner-verlag.de „Wir machen's spannend - Lesen ist extrem gefährlich.“ (ErSt)

@lptraum-Kreativtipp: DGB & KDA-Broschüre „In Würde arbeiten?!“

Im Sommer 2009 haben der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt Hannover (KDA) einen Kreativ-Wettbewerb zu Niedriglöhnen und prekärer Arbeit durchgeführt. Unter den PreisträgerInnen sind u.a. auch MitgliederInnen hannoverscher Erwerbsloseninitiativen. Einige der prämierten und auch der nicht prämierten Beiträge finden sich in der 40-seitigen farbigen Broschüre wieder. Diese wurde Anfang Dezember 2010 im Rahmen einer Präsentation mit Podiumsdiskussion „In Würde arbeiten?!“ von DGB und KDA der Öffentlichkeit vorgestellt. „Die Würde des Menschen ist unantastbar. So heißt es klipp und klar im Grundgesetz. Aber wie sieht es mit der Würde im Alltag und im Berufsleben tatsächlich aus? Noch immer gibt es Niedriglöhne, die nicht zum Lebensunterhalt reichen. Noch immer gibt es prekäre Arbeitsbedingungen. Kostendruck wird an Mitarbeiter „weitergegeben“. Minijobs, Leiharbeit und befristete Verträge sorgen für soziale Unsicherheit bei den Beschäftigten. Oft hat das nicht nur finanzielle, sondern auch fatale see-



liche Folgen. Die Würde wird doch angetastet. Das können wir nicht hinnehmen. Und dazu dürfen wir nicht schweigen. Der Wettbewerb „In Würde arbeiten?!“ und seine Ergebnisse haben ein deutliches Zeichen dagegen gesetzt.“ (Aus dem Grußwort von OB

Stephan Weil) Deutschland ist dank Agenda-2010-Exkanzler Schröder mittlerweile Vorreiter bei den Auswüchsen des Niedriglohnsektors: Rund 25 Prozent aller Beschäftigten - 6,55 Mill. Menschen arbeiteten in unserem Land mittlerweile zu Niedriglöhnen. 2,3 Mill. Menschen bekommen für ihre prekäre Arbeit weniger als 6,- pro Stunde. 1,3 Mill. Beschäftigte beantragten zusätzlich zum Lohn noch aufstockende Hartz-IV-Leistungen. Der Niedriglohn liegt somit am Rande der Armutsgrenze, welche als absolute Grenze in Deutschland z.B. das Sozialhilfeniveau (ALG II) darstellt. In 20 von 27 Mitgliedsländern der Europäischen Union gibt es einen gesetzlichen Mindestlohn. Was in anderen Ländern selbstverständlich ist, wird Beschäftigten in Deutschland verwehrt, nämlich der Schutz vor flächendeckendem Lohndumping. (Quelle ver.di 2011) „In Würde arbeiten?!“ KDA 09/2010, Artikel-Nr.: 565480, kostenloser Download (PDF-Datei 3.0 MB) oder bestellen (plus 2,50 Versand) www.kirchliche-dienste.de/

Offener Arbeitskreis im April:

“Gutes Leben in der Stadt”

Vor- und Nachbereitungen öffentlicher sozialpolitischer Veranstaltungen in Stadt und Region

(z.B. 1.Mai. Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl u.ä.)

vom Bündnis www.Hannover gegen Sozialabbau.de

Dieser Arbeitskreis wird veranstaltet in Kooperation mit dem Bildungsträger des DGB "Arbeit und Leben"

nächste Treffen: 13. April - in der Hengstmannstr. 1, 30449 Hannover Linden Süd - Politbüro Prekär

Anmeldung unter 0511 - 700 1737 oder Email leben@gegen-sozialabbau.de.

@lptraum-Zitate, Infos und News im @lpril 2011:**@lptraum-RegionsJournal: 10 Jahre Region Hannover...**

„Die Jobcenter Region Hannover sind bis heute für die Hartz-IV-Betroffenen mehr Alptraum als Ort der Hoffnung. Ein SozialTicket für den ÖPNV gibt es nicht wirklich.“

[Jörn Jan Leidecker (DIE LINKE) im RegionsJournal 1/2011]

Ab 1. April 2011: SozialTicket für Zoo Hannover / Hauptsaison 5 uro Ermäßigung = 18 uro Eintritt
Vorschau: Sonntag, 26. Juni 2011, 11 bis 18 Uhr, Haus der Region Hannover „Tag der offenen Tür“
Sonntag, 4. Sept. 2011, 10 bis 19 Uhr, 24. Entdeckertag im gesamten Regionsgebiet Hannover.
Nach der Wahl ist vor der Wahl: Sonntag, 11.09.2011, 8 bis 18 Uhr, Kommunalwahl Niedersachsen
September 2011: Zwei Jahre HannoverAktivPass # Oktober 2011: Zwei Jahre GVH-SozialTicket

@lptraum-Super-GAU: Damals vor 25 Jahren, ... anno 26. April 1986

In einem Reaktorblock des sowjetischen Atomkraftwerks Tschernobyl (Ukraine) kommt es zum Super-GAU. 200mal mehr Radioaktivität als bei den Atombombenabwürfen über Hiroshima & Nagasaki (August 1945) wird freigesetzt. Nach Schätzungen Weißrusslands sind neun Millionen Menschen betroffen, hunderttausende sterben an den Spätfolgen...

@lptraum-DGB-Motto: Neues von Doc M.Sommer zum 1. Mai 2011

Faire Löhne # Gute Arbeit # Soziale Sicherheit # Das ist das Mindeste !

„...wir sind übrigens auch nicht in erster Linie eine Sozialorganisation, sondern die Organisation der Arbeit...“ [Doc M.Sommer zum Hartz-IV-Kompromiss im Deutschlandfunk-Radiointerview]
Vormerken: Gemeinsamer Info-Stand vom Bündnis „Hannover gegen Sozialabbau“ am Tag der Arbeit von 10 bis 14 Uhr auf dem Klagesmarkt Hannover - Heraus zum 1. Mai !
Auch Info-Stand am 21. Mai von 10 bis 16 Uhr zum 25. Hannoverschen Selbsthilfetag rund um das Schillerdenkmal Georgstr./Schillerstr./Andreaeplatz: www.kibis-hannover.de

@lptraum-International: Sonnige Urlaubsgrüße an die Redaktion...

Im Prinzip müssen Erwerbslose zu jeder Zeit zu erreichen sein, um auf Job- oder Weiterbildungsangebote sowie überhaupt auf Belange des Amtes reagieren zu können. Für drei Wochen im Jahr gilt das allerdings nicht, diese können als Urlaub von der Arbeitsagentur (ARGE) gewährt werden. Antrag auf Ortsabwesenheit stellen: In der so genannten Erreichbarkeitsanordnung (EAO) werden Einzelheiten dazu geregelt.

- Angst vorm Amt ? Nicht mit uns ! -

Hotline 0511 / 33 65 35 56 (Alp)

@lptraum-Volkszählung am 9. Mai 2011: NEIN DANKE !

Bürgerbewegung „Arbeitskreis Zensus“ sagt Nein zu Zensus 2011

AK Vorratsdatenspeicherung Hannover: <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>
Rund 710 Millionen uro soll die Volkszählung kosten = AK Zensus-Infos: www.zensus11.de
Die Region Hannover ist die größte Zensus-Erhebungsstelle in Niedersachsen seit 1987...

+ + 6 Jahre @lptraum 2005 - 2011 = kostenlose Hannoversche Zeitung + +

Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg - Infos: www.dpv.org
Infos und Material siehe unter: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de
Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 201 100 22
[Das @lptraum-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links]

Über 75 Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Hartz IV geht uns alle an!"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+ 3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
"in der Rotation", ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeithaus Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

muli quer - musik und literatur

Jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
...musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Beistand aus Solidarität

ver.di ELO ist dabei - Wir helfen uns gegenseitig!
Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz **Hotline werktags** 16.00-18.00 Uhr
Info: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf

Kontaktstelle "Politbüro-Prekär"

30449 Hannover, Hengstmannstr. 1
Station Allerweg (Siloah Krankenhaus)
Info-E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de
Tel (0511) 162 906 36 - Fax 162 906 37
Arbeitskreis: jeweils freitags 19.00-21.30 Uhr.
1. Sonntag im Monat: zum Brunch anmelden

Jetzt reicht's! **Parteien, die Dich quälen, Jetzt reicht's!
einfach abwählen !**
www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org



@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de



@lptraum-Termine im @lpril 2011:

Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011

Freitag, 1. April 2011, 10 bis 18 Uhr: Freitags Eintritt frei
Richard Deacon. The Missing Part [Skulpturen bis 15. Mai 2011]
Hans-Peter Feldmann „THEO LINGEN“ [Bilder bis 12. Juni 2011]
» Ohne Ekstase kein Tanz! « - Tanzdarstellungen der Moderne
Vom Varieté zur Bauhausbühne [bis 1. Mai 2011] - Mehr Museum
Sprengel Museum Hannover, K.-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Freitag, 1. April 2011, 18 bis 20 Uhr: BigBrotherAwards
11. Verleihung BigBrotherAwards 2011 „Oscars für Überwachung“
Hechelei, Ravensberger Park, Bielefeld www.bigbrotherawards.de

Sonntag, 3. April 2011, 11 bis 14 Uhr: Politbüro Prekär
„Kulturpolitischer Sonntagsbrunch“ c/o bildungswerk ver.di
Hannover gegen Sozialabbau - Brunchanmeldung Tel. 162-90636
Jeden 1. Sonntag im Monat [üstra-Station: Allerweg/Krkh.Siloah]
Jeden Freitag 19 Uhr: Arbeitskreis Selbsthilfe „Sozialproteste aktiv“
Politbüro Prekär, Hengstmannstr.1, 30449 Hannover/Linden-Süd

Di., 5. April 2011, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork 2011
„Mobbing im Internet“ - kostenlos - Anmeldung Tel.12400410
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Mittwoch, 6. April 2011, 15.30 bis 17.30 Uhr:
ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover [ELO]
SozialTicket Zoo Hannover Hauptsaison 5 uro Ermässigung...
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Sonntag, 10. April 2011, 11 bis 18 Uhr: Spielzeugmarkt
Galerie Luise präsentiert Hannovers exklusiven Spielzeugmarkt
jeden 2. Sonntag im Monat [Eintritt 2,-] Galerie Luise Hannover

Sonntag, 24. April 2011, 18 Uhr: FAUST LICHTERLOH
Bei traditionellem Osterfeuer geht der Winter in Flammen auf...
20 Jahre Kulturzentrum FAUST, 30451 Hannover [Linden-Nord]

Damals vor 25 Jahren, ... anno 26.04.1986: Super-GAU
im sowjetischen Atom-Kernkraftwerk Tschernobyl in der Ukraine.
Hunderttausende starben oder leiden bis heute an schweren Er-
krankungen, der radioaktive Fallout kontaminierte ganz Europa...

Mittwoch, 27. April 2011, 18 bis 19.30 Uhr: DGB - Haus
+++ 3. Bündnistreffen „Hannover gegen Sozialabbau“ +++
DGB-Haus, 8. Etage, Otto-Brenner-Straße 1, 30159 Hannover

Donnerstag, 28. April 2011: „@gentur für keine @rbeit“
Verkündung der aktuellen [?] @rbeitslosenstatistik für April 2011
Keiner muss allein zum Amt! - HOTLINE: 0511 / 33 65 35 56

Sonntag, 1. Mai 2011: Klagesmarkt „TAG DER ARBEIT“
Heraus zum 1. Mai! - Hannovers Erwerbslose vorne dabei ?

HARTZ IV-Regelsatzerhöhung ab 1. Januar 2011 um 5 uro
auf 364 uro und ab 1. Januar 2012 um 3 uro auf 367 uro
- zuzüglich eines von Lohn- und Inflationssteigerung (???)
abhängigen Betrages, der noch statistisch berechnet wird.



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

